



# KANTON

## BERN

Ausgabe 3/2017, WWF Bern, Bollwerk 35, 3011 Bern Tel. 031 312 15 79  
info@wwf-be.ch, www.wwf-be.ch, Spendenkonto: PC 30-1623-7



*Die Sense kann ihren Lauf von Jahr zu Jahr ändern. So sorgt sie dynamisch für eine Vielfalt an Lebensräumen und Arten. © Heinz Staffelbach, WWF Schweiz*

## NATÜRLICH HEISST DYNAMISCH

Haben Sie's gewusst? Die Sense ist im ganzen Alpenraum ein einzigartiges Auengebiet. Herbert Känzig, Präsident des WWF Freiburg, erzählt, wie sich der WWF für deren Erhalt einsetzt.

**Der WWF hat die Sense als ersten Fluss in der Schweiz als Gewässerperle ausgezeichnet. Was macht das Besondere der Sense aus?**

Das Besondere ist die fast unversehrte Auenlandschaft, die nicht nur in der Schweiz, sondern im gesamten Alpenraum einzigartig ist. Die Sense hat einen grossen Spielraum, ihren Lauf selber zu suchen. Dieser verändert sich fast jedes Jahr. Damit sorgt der Fluss immer wieder für neue Vielfalt an Arten und Lebensräumen.







## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Lange vor Trump hat Benjamin Franklin (1706-1790), Gründungsvater der USA, gesagt, dass eine Investition in Wissen immer noch mehr bringe als die besten Zinsen. Den grossen Stellenwert der Umweltbildung anerkennend, ist es dem WWF Bern ein zentrales Anliegen, Menschen für die Wunder der Natur zu sensibilisieren. Daher besuchen wir Schulkinder, um ihnen Tiere und ihre Lebensräume näher zu bringen. Wir beobachten, belauschen und bestaunen mit der WWF-Kindergruppe oder im Rahmen der Ferienpass-Angebote unsere Natur. Tierfreunde kommen bei Naturerlebnissen wie Fledermaus- und Biberexkursionen auf ihre Kosten und Hartgesottene sichern bei Natureinsätzen Lebensräume. Neu bietet der WWF Bern auch Kurse an, so dass jede/r etwas WWF-Wissen mit nach Hause nehmen kann. Und wer schon einmal die strahlenden Gesichter der Schulkinder an einem WWF-Lauf gesehen hat, weiss, dass der gezündete Funke weiterbrennt – im Idealfall ein Leben lang.

Vergnügliche Lektüre wünschend

Andrea von May,  
Geschäftsführerin WWF Bern

### Was heisst das konkret?

Nehmen wir als Beispiel einen Amphibientümpel. In einem Jahr ist er auf der linken Seite des Flusses. Im nächsten Jahr ist er dort verschwunden, taucht aber im dritten Jahr auf der rechten Seite wieder auf. Ähnliches passiert auch mit Pflanzen wie Weiden, die auf einer Kiesbank wachsen. Es kann sein, dass ein Hochwasser im Frühjahr die Kiesbank wegreisst und sie an anderer Stelle wieder ablagert. Dort wachsen dann wieder neue Weiden. Durch ihren natürlichen Lauf erzeugt die Sense dynamisch Lebensräume für Tiere und Pflanzen im Auengebiet.

### Was bezweckt der WWF nun mit der Auszeichnung Gewässerperle?

Mit dieser Auszeichnung wollen wir den Menschen, die in der Nähe wohnen oder einfach gern dort die Natur geniessen, bewusst machen, wie wertvoll dieses Stück Natur ist. Denn vielen ist gar nicht bewusst, welchen Schatz der Natur wir da in unserer Nähe haben.



Solche aus Weiden geflochtenen Perlen machen Ausflügler vor Ort auf die Besonderheit dieser Landschaft aufmerksam.  
© Werner Turtschi, Thun

### Wie geht ihr dafür vor?

Im August haben wir im Rahmen eines Events an der Sense breit über die Medien informiert. Dabei haben wir auch Menschen vorgestellt, die eine besondere Beziehung zur Sense haben und sie erhalten wollen. Es sind Naturliebhaber, Fischer, Naturfotografen usw. Mit deren persönlichen Bekenntnissen

wollen wir nun in den sozialen Medien eine Bewegung aufbauen, die sich im Internet, aber auch vor Ort für das Sensegebiet einsetzt.

### Und was macht ihr vor Ort?

Entlang der Sense machen wir mit Gewässerperlen auf die Bewegung aufmerksam. Diese sind nicht etwa aus Perlmutter, sondern aus Weiden geflochten. Auf Tafeln daneben stellen wir unsere Aktion vor. Dabei erfahren die

## WENN ICH MICH SENSIBEL IM GEBIET BEWEGE, LASSEN SICH GEEIGNETE ORTE ZUM VERWEILEN LEICHT FINDEN.

Menschen mehr über die wertvolle Landschaft, aber auch wie wichtig es ist, sie zu erhalten. Unerlässlich ist es dafür beispielsweise, dass wir bestimmte Bereiche in diesem Gebiet nicht zum Bräteln oder Baden nutzen.

### Wie weiss ich, welche Bereiche ich nicht weiter betreten sollte?

Bisher gibt es keine Kennzeichnung im Gebiet. Aber wenn ich mich sensibel dort bewege, finde ich die richtigen Orte zum Verweilen. Sobald es unzugänglich wird, sollte ich nicht weiter in die Natur vordringen. Gut ist der Zugang zur Natur und zum Fluss in der Nähe der Brücken wie der Guggersbachbrücke, Sodbachbrücke oder der Ruchmühlbrücke sowie bei der Mündung des Schwarzwassers in die Sense. Dort gibt es genügend Platz zum Bräteln und schöne Stellen zum Baden. Ausflügler können so die Natur geniessen und ihr gleichzeitig Spielräume zur freien Entfaltung lassen. ■

Die Fragen stellte Regine Duda,  
Leiterin Redaktion, WWF Bern



Herbert Känzig ist seit 2007 Präsident des WWF Freiburg. Seine Schwerpunkte sind Gewässerrenaturierungen, Klima & Energie und Landwirtschaft.

# WAS TUN FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT?

Mit drei Veranstaltungen zur Ausstellung «Wasser unser» will das Alpine Museum der Schweiz für eine nachhaltige Zukunft motivieren – der WWF macht mit!



*Vegetarisch essen ist eine Möglichkeit, um auf lokaler Ebene gegen die Klimaerwärmung aktiv zu werden. © Petra Müller, Freakfood*

Auch bei uns in der Schweiz wird der Klimawandel die Verfügbarkeit von Wasser beeinflussen. Die aktuelle Hauptausstellung des Alpen Museums der Schweiz, «Wasser unser. Sechs Entwürfe für die Zukunft», lädt ein, sich zu diesem Thema Gedanken zu machen und präsentiert verschiedene Szenarien im Jahr 2051.

## Auf drei Ebenen

Da die Zukunft nicht einfach stattfindet, sondern wir sie mitgestalten, zeigt das Alpine Museum konkret auf, wie wir mit unseren Alltagsentscheidungen zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen können. Hierfür organisiert es drei Abendveranstaltungen. Jeder Abend widmet sich einem Thema, welches das Spannungsverhältnis Klimawandel – Wasserverbrauch – Konsumverhalten auf lokaler, nationaler und globaler Ebene beleuchtet.

## Lokal aktiv

Im Rahmen des Anlasses «Lokal – Klimabewusst essen mit Freude» lädt der WWF Bern zusammen mit verschiedenen

Partnern ins Restaurant «las alps» zu einer Tavolata zum Thema Ernährung und Umweltschutz ein. Dabei wird ein 4-Gänge-Menü serviert. Zwischen den vegetarischen Gängen servieren die Partner kurze «Amuse-Bouches» mit Wissenswertem rund um die Themen Ernährung und Umweltschutz.

Freitag, 3. November 2017, 18 Uhr

Fr. 60.–, 4-Gänge inkl. Leitungswasser

Anmeldung: [booking@alpinesmuseum.ch](mailto:booking@alpinesmuseum.ch)

Partner: WWF Bern, ÄssBar, Palette – unverpackt einkaufen, Slow Food Youth Bern und Freakfood

## Sich national einsetzen

Weshalb müssen wir uns für die Begrenzung der Klimaerwärmung engagieren? Und welche Rolle spielt die Politik? Diese Fragen stehen am Anlass «National – Bei uns mehr tun gegen den Klimawandel» im Fokus.

Der Verein Klimaseniorinnen fordert die Schweiz dazu auf, sich für eine wirksame Bekämpfung der Klimaerwärmung einzusetzen und den Worten Taten folgen zu lassen. Nach einer Einführung in der Ausstellung hat das Publikum im Restaurant «las alps» Gelegenheit zu kurzen Einzelgesprächen mit den engagierten Frauen.

Mittwoch, 18. Oktober 2017, 18 Uhr

Anmeldung: [booking@alpinesmuseum.ch](mailto:booking@alpinesmuseum.ch)

Partner: Verein Klimaseniorinnen, [www.klimaseniorinnen.ch](http://www.klimaseniorinnen.ch)

## Global Einfluss nehmen

Über drei Viertel des Wassers, das wir verbrauchen, stammt nicht aus der Schweiz. Viele Nahrungsmittel und Konsumgüter, die wir importieren, kommen aus Gebieten mit Wasserknappheit. Welches sind die Risiken unserer nicht nachhaltigen Nutzung von Wasser für Mensch und Natur? Was heisst es, mehr Verantwortung zu übernehmen? Am Anlass «Global – Verantwortung übernehmen für unseren weltweiten Wasserverbrauch» führen Vertreter der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und des WWF Schweiz in das Thema ein. Im Anschluss an die Referate haben Besucherinnen und Besuchern Gelegenheit, mit ihnen zu diskutieren. ■

Weitere Informationen: [www.alpinesmuseum.ch](http://www.alpinesmuseum.ch)

Partner: DEZA und WWF Schweiz

*Barbara Keller, Stv. Direktorin,  
Ausstellungen, Alpines Museum Schweiz*





# EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017 WWF BERN

Donnerstag, 23. November 2017,  
ab 18:00 Uhr

Forum, 1. Stock, Bollwerk 35, 3011 Bern

18:00 Uhr

**Referat:**

«Die Schweizer Umweltpolitik und die Rolle  
des WWF: Rückblick und Ausblick»  
Michael Fust, Verantwortlicher Politik, WWF  
Schweiz

18:45 Uhr

**Apéro**

19:15 Uhr

**Traktanden der Mitgliederversammlung**

1. Protokoll der Mitgliederversammlung 2016\*
2. Jahresbericht 2016/17\*\*
3. Revidierte Jahresrechnung 2016/17 und Déchargeerteilung
4. Rücktritte und Wahlen (Vorstand, Präsidium, Revisionsstelle)
5. Jahresausblick für das Geschäftsjahr 2017/18
6. Varia

\* wird bei der Anmeldung zugesandt

\*\* ab 1. September erhältlich unter  
[www.wwf-be.ch/wwf-bern](http://www.wwf-be.ch/wwf-bern)

**Gerne erwarten wir deine Anmeldung  
bis 20. November 2017 unter:  
031 312 15 79 oder [info@wwf-be.ch](mailto:info@wwf-be.ch).**



Anzeigen



## Mode von Wald und Feld

Ob heimischen Flachs-anbau wieder beleben oder den Wald mit der Mode verweben: Die BFH-HAFL fördert umweltschonende Fasern. Ausstellung und Referate zu nachhaltigen Textilien aus Holz und Flachs.

Mittwoch, 25. Oktober 2017 | Kornhausforum Bern

Alle Infos und Anmeldung: [hafl.bfh.ch/fasern](http://hafl.bfh.ch/fasern)



Berner Fachhochschule  
► Hochschule für Agrar-, Forst- und  
Lebensmittelwissenschaften HAFL



50 JAHRE  
GRÜNE  
INNOVATION



Lauf & Walking Event  
**10. Bremgartenlauf**  
3047 Bremgarten bei Bern



Erlebnislaf 15,5 km  
Bremgartenlauf 10,6 km und 5,8 km  
Walking 10,6 km und 5,8 km Nordic + Classic  
Modi & Giele 1,3 km und 2,5 km  
MuKi / VaKi 700 m: Hello Family Kids Run



**Sonntag, 22. Oktober 2017**



Bienvenue à la  
course de Bremgarten

**Jubiläumslaf**  
Infos unter [www.bremgartenlauf.ch](http://www.bremgartenlauf.ch)

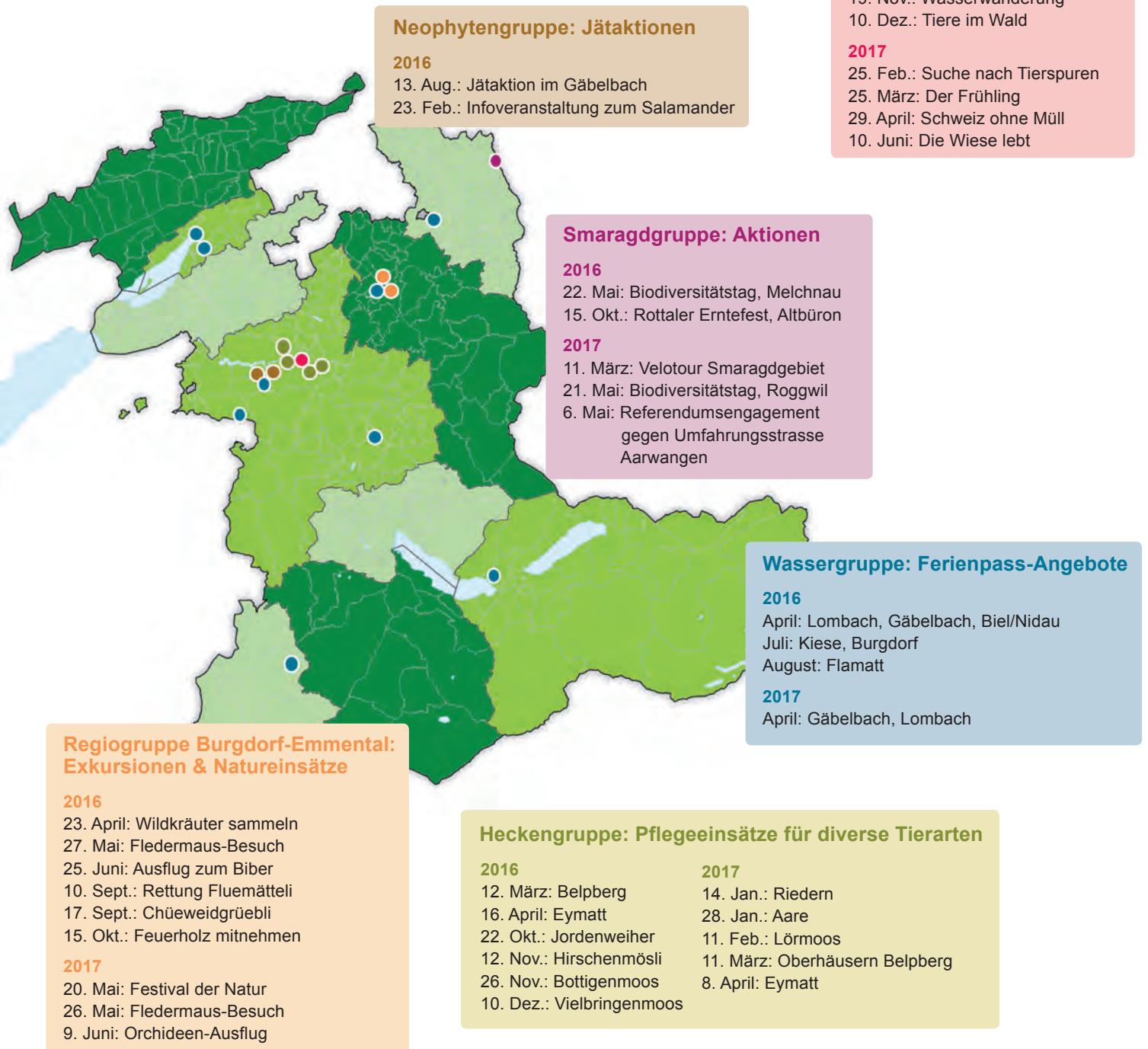


valiant



# SO SETZT SICH DER WWF BERN FÜR DIE NATUR EIN

Der WWF Bern engagiert sich in zahlreichen Projekten für Tiere und Pflanzen sowie ihre Lebensräume. Eine Auswahl unserer Einsätze im 2016 und im 1. Halbjahr 2017 sind auf dieser Karte vermerkt.





# DIE WIESE HAUTNAH ERLEBEN

Tiere beobachten, an Blüten schnuppern, Wildbienenhäuser bestaunen.  
Der WWF mit Kindern auf der Pirsch.



*Fleissig wie eine Biene – das haben die Kinder an diesem Nachmittag selber erleben dürfen.*

© Laura Bruppacher

Hinter dem Haupthaus des Infozentrums Eichholz befinden sich eine grosse Ecke mit Bienenhotels und ein reich gedeckter Tisch für alle Wiesentiere: eine bunte Blumenwiese. Dort kreichte und fleuchte und summte es wie wild an diesem Nachmittag. Nicht nur wir Menschen mögen das sommerlich warme Wetter! Mit Lupen und Zeichenblock ausgestattet streiften unsere Jungforscher durch das hohe Grün und untersuchten die verschiedenen Käfer, Spinnen und Heuschrecken.

## Biene sein

Ein besonderes Augenmerk legten wir auf die Wildbienen. Sie brauchen für ihr Überleben reichlich Blumen in naher Um-

**SIE FLIEGT UMGEFÄHR 30 MAL ZU EINER BLÜTE UND ZURÜCK, UM EINE EINZIGE BRUTZELLE ZU BAUEN.**

gebung und vor allem keine Pestizide. Diese Bedingungen sind auf natürlichen Wiesen gegeben. Eine Wildbiene ist eine fleissige Arbeiterin. Sie fliegt ungefähr 30 Mal zu einer Blüte und

zurück, um eine einzige Brutzelle zu bauen. Um das am eigenen Leib zu erfahren, spielten wir Wildbiene. Dazu transportierten die Kinder mit einem Strohalm als Rüssel den Nektar geschickt von A nach B. Dabei mussten sie einen Ballon, der den Pollen verkörperte, zwischen die Beine klemmen. Eine knifflige Angelegenheit!

## Gemeinsam stark

Dieses Mal konnten wir den Nachmittag im Infozentrum Eichholz verbringen, mit dem wir seit neuestem zusammenarbeiten. Dadurch fördern wir den gegenseitigen Austausch und können von den Kanälen des jeweils anderen profitieren. So konnten wir im Juni neben altbekannten WWF-Kindern ein paar neue Jungforscher begrüßen, die sich über den Fäger [www.faeager.ch](http://www.faeager.ch) für den Anlass angemeldet hatten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! ■

*Laura Bruppacher, WWF-Kindergruppe*

Anzeige

Wasser unser  
**Was soll sein?**

Sechs Entwürfe für die Zukunft

27.10.2016  
— 07.01.2018

Alpines Museum der Schweiz Bern

alpines museum  
alpine museum  
museo alpino  
museo alpino

## DER FISCHOTTER IST ZURÜCK

Der WWF Bern sucht für den Herbst/Winter 2017 Freiwillige, welche das Fischottervorkommen bei mittleren und kleineren Fließgewässern im Kanton Bern untersuchen. Sind Sie Interessiert?

Mehr Informationen unter [www.wwf-be.ch/fischottermonitoring](http://www.wwf-be.ch/fischottermonitoring).


# SCHATZSUCHE: WER FINDET DIE BOX?

Zwischen Roggwil und Aarwangen hat die Smaragdgruppe des WWF Bern eine Schatzsuche mit fünf Verstecken eingerichtet. Ein Spass für die ganze Familie!

Fünf Schatzkisten gilt es zu finden. Und nebenbei könnt ihr Spannendes und Wissenswertes über das Smaragdgebiet Oberaargau lernen. Und so funktioniert es:

- 1. GPS-Koordinaten beschaffen:** Auf der Website [www.smaragdoberaargau.ch](http://www.smaragdoberaargau.ch) sind die GPS-Koordinaten der Verstecke angegeben (s. auch Kasten). Diese in eine geeignete EDV-Applikation eingeben (z.B. google-maps auf dem Smartphone oder GPS-Gerät).
- 2. Verstecke suchen:** Am besten erreicht ihr die Standorte mit dem Velo. Egal, ob ihr euch nur ein Versteck oder gleich alle fünf zum Ziel gesetzt habt: unterwegs gibt es viel in der Natur zu ent-

Anzeige



## Heckengruppeneinsätze

## 2017/2018

**Die neuen Daten sind da!**  
**Schau doch unter:**  
[www.wwf-be.ch/heckengruppe](http://www.wwf-be.ch/heckengruppe)

Du suchst nach einer neuen Herausforderung?  
 Dann werde Teil unseres Heckengruppenleiterteams.  
 Wir setzen uns seit 30 Jahren aktiv für mehr Biodiversität im Kanton Bern ein.  
 Vorkenntnisse/biologischer Hintergrund nicht nötig!

**Kontaktadresse:**  
**WWF-Bern**  
**Bollwerk 35**  
**3011 Bern**

**Telefon 031 312 15 79**  
**[info@wwf-be.ch](mailto:info@wwf-be.ch)**



An den GPS-Koordinatenpunkten wie hier geht die Suche nach dem Schatz erst richtig los.  
 © Christian Hedinger

- decken, so auch schöne Plätze zum Verweilen und Picknicken.
- 3. Versteck gefunden!** Am richtigen Standort angekommen gilt es: Augen auf! Und wer den Schatz gefunden hat, darf seinen Namen in das Logbuch eintragen. Ebenso befinden sich in der Box spannende Informationen zum Smaragdprojekt und zur jeweiligen Tierart oder zu einem speziellen Schutzgebiet. Schaut euch um: Vielleicht entdeckt ihr ein Feldlerchenfenster oder von einem Biber abgenagte Zweige.
- 4. Box wieder am gleichen Ort verstecken:** So hat der nächste Schatzsucher genauso viel Spass wie ihr. Schaut, dass ihr keine verräterischen Spuren hinterlasst.

**Wichtig:** Bei den Schatzkisten handelt es sich um Kunststoffboxen (ca. 10x15 cm). Sie sind so versteckt, dass ihr beim Suchen nichts in der Natur kaputt machen müsst! Sie sind auch nicht eingegraben. Bitte verschliesst sie wieder sorgfältig.

Hat es euch Spass gemacht? Ist die Box beschädigt? Bitte gebt uns Rückmeldung auf [artisan@ann-atelier.ch](mailto:artisan@ann-atelier.ch). ■  
 Annina Gaschen, Smaragdgruppe, WWF Bern

Die Verstecke sind an folgenden Koordinaten zu finden:

- **Box 1: Gartenrotschwanz**  
 N 047°14'03.95"; E 007°49'23.47"; N 047.234431; E 007.823187
- **Box 2: Wässermatten**  
 N 047°14'23.74"; E 007°50'06.80"; N 047.239930; E 007.835224
- **Box 3: Biber**  
 N 047°14'51.51"; E 007°48'17.96"; N 047.247644; E 007.804991
- **Box 4: Smaragdgebiet**  
 N 047°14'39.94"; E 007°47'37.13"; N 047.244429; E 007.793648
- **Box 5: Feldlerche**  
 N 047°14'27.39"; E 007°45'12.82"; N 047.240944; E 007.753563



# AUTOFREI - PLATZ FREI FÜR DIE MENSCHEN

Am 10. September 2017 ist das Mattenhof-Weissenbühl-Quartier autofrei. Das gibt Raum für Spiel und Spass rund um den Eigerplatz!

An diesem Sonntag gehört das Gebiet innerhalb der Schwarzorstrasse, Monbijoustrasse, Weissensteinstrasse, Pestalozzistrasse und Brunnmattstrasse in Bern ganz den Anwohnerinnen und Anwohnern, dem lokalen Gewerbe sowie deren Gästen. Da keine Autos unterwegs sind, gibt es Raum für spassige und unterhaltsame Aktivitäten im Quartier wie:

- Velokonzert und Velo Fashion-Parade,
- Kinderolympiade vom Chinderchübi,
- einen langen Tisch vom Eigerplatz bis Schwarzorstrasse,

■ Brompton Swiss Champion, das Plauschrennen mit Krawatte & Anzug, und vieles mehr.

## WWF Bern mit dabei!

Der WWF Bern ist am autofreien Sonntag mit einem Stand vertreten. Geboten werden Interessantes und Sportliches für kleine und grosse Naturinteressierte! Gross und Klein können bei einem Quiz ihr Wissen über Elefanten und ihre Lebensräume testen. Kinder können ge-



gen eine kleine Spende mit dem Panda um die Wette rennen. Nach dem Rennen erhält jedes Kind eine Siegerurkunde. Das gesammelte Geld kommt den Elefanten und ihren Schutzgebieten zugute. ■ *Regine Duda, Leiterin Redaktion, WWF Bern*

Mehr Informationen: [www.quartierzeit.ch](http://www.quartierzeit.ch)

## AGENDA

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter: [www.wwf-be.ch/aktuell/agenda](http://www.wwf-be.ch/aktuell/agenda)

WAS	WER	WANN	WO	KONTAKT
NaturLive Kurse WWF Bern	WWF Bern	6. + 11. Sept.	Stiftsgarten Bern	Anmeldung unter <a href="mailto:info@wwf-be.ch">info@wwf-be.ch</a> Teilnehmerzahl beschränkt Mehr Infos: <a href="http://www.wwf-be.ch/naturlive">www.wwf-be.ch/naturlive</a>
Naturwerte erhalten im Chüeweidgrüebli	Regiogruppe Burgdorf-Emmental	16. Sept., 9 – 16 Uhr	Burgdorf	Anmeldung bis 10. Sept. unter <a href="mailto:wwf-emmental@bluewin.ch">wwf-emmental@bluewin.ch</a>
Schnecken-Exkursion im Diemtigtal	Tourismus & Naturpark Diemtigtal	16. Sept., 10 – 16 Uhr	Dorfplatz Diemtigen	Anmeldung unter <a href="mailto:info@diemtigtal.ch">info@diemtigtal.ch</a>
13. Rottaler Erntefest	Smaragdgruppe WWF Bern	14. Okt., 9 – 16 Uhr	Klosterpark, St. Urban	Weitere Infos: <a href="http://www.erntefest.ch">www.erntefest.ch</a>
Heckenpflege: Feuerholz zum Mitnehmen	Regiogruppe Burgdorf-Emmental	14. Okt., 13:30 – 16 Uhr	Burgdorf	Anmeldung bis 9. Okt. unter <a href="mailto:plehmann1@hotmail.com">plehmann1@hotmail.com</a>
10. Bremgartenlauf: Standaktion WWF Bern	OK Bremgartenlauf	22. Okt.	Bremgarten bei Bern	Weitere Infos: <a href="http://www.bremgartenlauf.ch">www.bremgartenlauf.ch</a>
WWF-Lauf	WWF Bern	24. Okt., 10 – 11 Uhr	Dählhölzliwald, Bern	Weitere Infos: <a href="http://www.wwf-be.ch/lauf">www.wwf-be.ch/lauf</a>
WWF-Lauf	WWF Bern	26. Okt., 10 – 11 Uhr	Bonstettenpark, Thun	Weitere Infos: <a href="http://www.wwf-be.ch/lauf">www.wwf-be.ch/lauf</a>
Mit wachen Sinnen einem Rätsel auf der Spur	WWF-Kindergruppe & Infozentrum Eichholz	28. Okt., 14 – 17 Uhr	Wabern	Anmeldung bis 20. Okt. unter <a href="mailto:faeger@faeger.ch">faeger@faeger.ch</a>
WWF-Lauf	WWF Bern	31. Okt., 10 – 11 Uhr	Längholz bei Brügg, Biel	Weitere Infos: <a href="http://www.wwf-be.ch/lauf">www.wwf-be.ch/lauf</a>

### Impressum:

Erscheint 4-mal jährlich, eingehftet im WWF Magazin.

Auflage: 21 400 (Deutsch), 1500 (Französisch)  
Redaktion: Regine Duda

Grafik: [www.muellerluetolf.ch](http://www.muellerluetolf.ch)  
Druck: Bubenber Druck- und Verlags-AG, Bern